

An die Organisatorin des Ducati-Speedweek 2002 am A1 Ring (aquiledesmo@motoitaliane.it)

Sehr geehrter Veranstalter Motoclub Aquile Desmo

Als Teilnehmer der Speedweek 2002 in verschiedenen Klassen sehen wir zunehmend Probleme bei der Umsetzung des Gedankens der Speedweek.

Zuerst bedanken wir uns aber recht herzlich bei den vielen Helfern und Freiwilligen, welche einen solchen Anlass erst möglich machten. Wir schätzen Ihre Arbeit sehr und wurden auch immer freundlich und zuvorkommend behandelt.

Leider mussten wir aber feststellen, dass wir als Fahrer von Nicht-Ducati-Motorrädern leider doch ziemlich benachteiligt wurden. Wir sind aber der Überzeugung, dass genau wir dieser Veranstaltung jedoch viel Farbe und Attraktivität verleihen. Leider waren die Trainings, speziell in der Klasse F, immer zu absoluten Randzeiten vorgesehen. Auch die Anzahl der Trainings selber wird von Jahr zu Jahr kleiner. Nur die Teilnahmegebühr wird von Jahr zu Jahr höher!

Aus diesen Gründen wird eine Teilnahme für uns leider immer uninteressanter. Wir finden es auch nicht richtig, dass Doppelstarter mit 2 verschiedenen Motorrädern zweimal die volle Gebühr zu entrichten haben. Ihre Aufwendungen sind sicher geringer. Hier wäre für Mehrfachnennungen sicher eine Vergünstigung nötig! Zusätzlich mussten wir feststellen, dass den Ducati-Teilnehmern eine Ducati-Jacke abgegeben wurde. Die Fahrer anderer Marken haben nichts erhalten. Falls die Jacke nicht ausschliesslich von Sponsorgeldern sondern auch über die Teilnehmergelder finanziert wurde, finden wie dieses Vorgehen schlicht ungerecht.

Im letzten Jahr waren am Samstag-Abend alle Teilnehmer zum Essen und zum gemeinsamen Feiern im Festzelt eingeladen. Aber auch in diesem Bereich mussten wir leider nur Rückschritte feststellen.

Auch das restliche Rahmenprogramm war sehr einseitig. Denn dieses bestand leider nur aus der sicherlich guten Stunt-Show von Christian Pfeiffer. Sie ist sicherlich sehr schön anzuschauen, gehört aber sicher nicht mehr als einmal pro Tag ins Programm. Und sicherlich nicht mehrfach zu allerbesten Trainingszeiten! Denn diese Zeiten sollten den zahlenden Teilnehmern für das Fahren zur Verfügung stehen!

Für ein solches Rahmenprogramm müsste sicherlich im Vorfeld der Veranstaltung viel mehr für eine grössere Publikumsbeachtung getan werden. Aus unserer Sicht war die Pressearbeit im Vorfeld der Veranstaltung sicherlich in Deutschland und der Schweiz, aber vermutlich auch in Österreich zu schwach! Es gab praktisch keine Hinweise oder Berichte in der deutschsprachigen Fachpresse, mit welchen versucht wurde, das Publikum für einen Besuch der Speedweek zu animieren. Das heisst, es waren faktisch nur die zahlenden Teilnehmer mit Ihren Helfern und Freunden, sowie Fans anwesend. Es wäre also angebracht die Mittel auch für diese Personen einzusetzen.

Gespräche in Fahrerlager zeigten, dass auch die Fahrer der Ducati-Einzylinder Klasse sich benachteiligt fühlten und unzufrieden waren, mit Ihrer Einteilung. Besonders wurde bemängelt, dass alle 250, 350 und 450 ccm Maschinen in einer Klasse, mit nur einer Wertung fahren mussten. Viele dieser Fahrer haben sich geäussert, dass sie unter diesen Voraussetzungen wohl nicht mehr teilnehmen würden.

Für einen weiteren Erfolg dieser Veranstaltung kann ich nur hoffen, dass die Veranstalter sich mehr nach den Bedürfnissen und Wünsche der Teilnehmer richten, welche für den Anlass nötig sind.

Zusätzlich machen wir darauf aufmerksam, dass genau diese Randklassen mit Ihren sehr vielseitigen Maschinen und Fahrer wohl einen beträchtlichen Teil des Anreizes für die Zuschauer ausmachen den Anlass auch zu besuchen.

Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass genau diese Randklassen mit Ihren sehr vielseitigen, interessanten Maschinen und Fahrer wohl einen beträchtlichen Teil des Anreizes für die Zuschauer ausmachen den Anlass auch zu besuchen.

Aus diesen Gründen werden wir vermutlich an einem nächsten Anlass im gleichen Rahmen nicht mehr teilnehmen können.

Fahrer / Startnummer

Urs Hunkeler / F15, M50

Willi Werndl / F14, M14

Guido Hufschmid / F5, G5

Christian Meier / F12

Zusätzlich viele weitere Teilnehmer, welche sich Vorort ähnlich geäussert haben.